

Vorfreude auf das Jubiläum

Die ZSG Grabenstätt freut sich auf ihr Schützenfest zum 150-jährigen Bestehen – Feier findet im August statt

Ein straffes Programm mit 14 Tagesordnungspunkten gab es bei der Jahreshauptversammlung der Zimmerstutzen Schützengesellschaft Grabenstätt/Chiemsee im voll besetzten Vereinsheim. Schützenmeister Alois Binder informierte über das Schützenfest, das die ZSG anlässlich ihres 150-jährigen Bestehens vom 6. bis 9. August am Sportplatzgelände ausrichten wird. Zum Auftakt gibt es am Donnerstag, 6. August, im Festzelt den Bieranstich und den Tag der guten Nachbarschaft. Am Freitag, 7. August, folgt das Weinfest. Der Samstagabend sei für den Festabend reserviert, durch den Lenz Berger führen werde, so Binder. Höhepunkt ist dann der Sonntag, 9. August, mit dem Schützenfest samt Festzug und dem 1. Gauböllertreffen.

Langjährige Mitglieder für aktive Teilnahme geehrt

Die erste große Aktion sei am 30. oder 31. Juli der Aufbau des Zeltes, für den man mindestens 25 Leute brauche, appellierte Binder. Mit einem aus Niederbayern herbeigeschafften alten Heuwagen wolle man im Vorfeld am Marktplatz für das Fest werben, informierte Binder.

Für 40 Jahre Mitgliedschaft geehrt wurden Rudolf Aigner und Wast Lampersberger. Lilo Stadler konnte diese Ehrung nicht persönlich entgegennehmen. Für 25 Jahre aktive Teilnahme am Sportschießen erhielt Stefan Brandner die Ehrennadel des Präsidenten in Silber freute sich Vera Simbeck, die seit 20 Jahren am Sportschießen teilnimmt.



Für 25 Jahre aktive Teilnahme am Sportschießen erhielt Stefan Brandner (Zweiter von rechts) die Ehrennadel des Präsidenten in Gold. Über die Ehrennadel des Präsidenten in Silber freute sich Vera Simbeck, die seit 20 Jahren am Sportschießen teilnimmt. Benedikt Eckart (links) ist seit zehn Jahren Teilnehmer. ZSG-Schützenmeister Alois Binder gratulierte den Geehrten. (Foto: M. Müller)

Benedikt Eckart ist seit zehn Jahren Teilnehmer und erhielt dafür die Ehrennadel in Grün. Eine besondere Auszeichnung wurde Bogenschütze Harald Langemak zuteil, der im Vorjahr die Bedingungen zum Erreichen des Bayerischen und Deutschen Meisterschützenabzeichens erfüllt hatte.

In seinem Jahresbericht erinnerte Binder unter anderem an das Schießen für die Urlaubsgäste, an die Beteiligung am Marktplatzfest und am Herbstmarkt, an die Ferienprogramme, an das Sebastianischießen mit 106 Traditionsschützen, das Christkindlschießen der Böllerguppe und den Vereinsausflug nach Abensberg. Für den Bau der Bogensportanlage sei

eine fünfstellige Summe zusammengekommen, bilanzierte Binder. Als weitere Investitionen nannte er die Restaurierung der Vereinsfahne und des Tischwimpels sowie den Kauf eines Dirndlstoffes.

Binder lobte alle aktiven Schützen und hob besonders Jungschützenkönigin Sophia Ober (Luftgewehr) und Schützenkönig Stefan Knuppertz (Luftgewehr) hervor. Mit der Luftpistole trug Binder selbst den Sieg davon und Wattkönig wurde Sepp Lindlacher. Beim Gauschießen in Unterwössen habe man mit 38 Startern den dritten Meistpreis gewonnen, freute sich Binder.

Schriftführer Harry Offer berichtete in seinem Saisonrück-

blick von den 26 Schießen, darunter »14 normale Schießen und zwölf größere Schießen«. Durchschnittlich seien 24,1 Schützen pro Schießabend anwesend gewesen. Immer anwesend waren Sonja Eckart, Helena Nikolic und Herbert Pawlitschek. Sportwart Thorsten Schamberger lobte die Schützen für die erfolgreiche Teilnahme an den Rundenwettkämpfen und beim Gauschießen. Zudem verwies er auf den ersten Platz von Max Simbeck (Luftpistole/Altersklasse) bei den Gaumeisterschaften. Ein besonderer Dank galt Alois Binder, Herbert Pawlitschek, Siegfried Gärtner und Josef Heiß, die das 11. Sebastianischießen bestens organisierten.

»Der momentane Schussstand liegt bei sage und schreibe 1860 Schuss«, vermeldete der Schussmeister der ZSG-Böllerguppe, Stefan Brandner. 2015 werde man an drei großen Böllertreffen teilnehmen. »Höhepunkt ist unser 1. Gauböllertreffen am 9. August bei unserem Schützenfest«, so Brandner. Momentan bestehe die Böllerguppe aus 14 Böllerschützen, wobei die Damenfraktion mit derzeit fünf Schützinnen immer stärker werde.

Die gute Jugendarbeit zahlt sich aus

»Derzeit haben wir acht aktive Jungschützen im Alter von zwölf bis 16 Jahren«, betonte Jugendwart Max Simbeck, der auch Gaujugendsportleiter ist. »Es ist super, wie ihr mit mir zusammenarbeitet«, lobte er seine Schützlinge. Auch deren Verhältnis zu den älteren Vereinsschützen sei bestens.

Die Bogensportgruppe verfüge über 63 Schützen, freute sich Bogensportleiter Wolf Langemak über den Rekordzuwachs von 15 Mitgliedern. Er bedankte sich bei allen Helfern, die 2013 und 2014 das Vereinshäuschen der Bogenschützen auf- und ausgebaut hatten. Insgesamt seien dafür 1200 Arbeitsstunden in Eigenleistung erbracht worden. Nach Sturm »Niklas« habe man neun Scheiben wieder aufstellen müssen. Einige Abdeckungen seien zu Bruch gegangen. Silvia Binder, die Kassier Hans Mayer vertrat, verwies auf die Ausgaben und hoffte bei den Märkten auf besseres Wetter, da »wir dringend auf zusätzliche Einnahmen angewiesen sind«. mmü